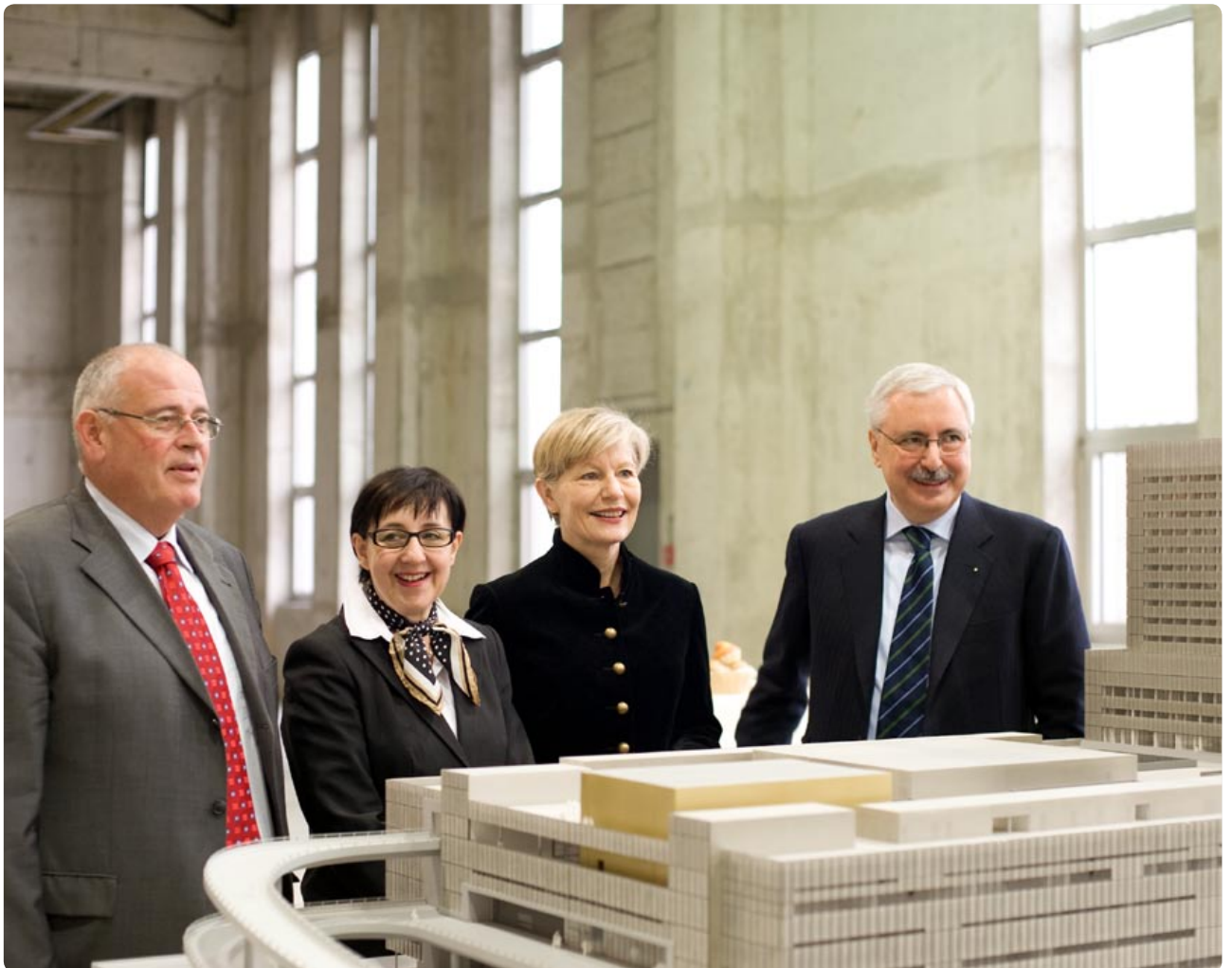




Stadt Zürich



Entwicklungsgebiet

Zürich-West

Newsletter Nr. 14 | Februar 2009

Liebe Leserin, lieber Leser

Spatenstiche, Grundsteinlegungen, Abbrucharbeiten – Meldungen dieser Art sind zurzeit in immer kürzeren Abständen aus Zürich-West zu vernehmen. Im vergangenen Herbst erfolgte der Baustart für das Tram Zürich-West sowie die Grundsteinlegung des Prime Towers. Ebenfalls seit letztem Herbst sind auf dem Coop-Areal erste Abbrucharbeiten im Gang. Ende Januar sind die Baumaschinen im Toni-Areal aufgefahren und im Februar kann mit dem Bau der Passerelle begonnen werden, welche die Gleisbogen-Teile nördlich und südlich der Pfingstweidstrasse miteinander verbindet.

Es wird aber nicht nur gebaut, sondern immer auch noch geplant. So hat beispielsweise der Gemeinderat im Januar dem ergänzenden Gestaltungsplan Escherterrassen zugestimmt. Das Bauprojekt für das Nagelhaus am Escher Wyss-Platz liegt vor und das ewz hat die Planung für einen neuen Hauptsitz in Zürich-West gestartet.

Auch Bestehendes wird gewürdigt und international wahrgenommen. Die Aufwertung des Bahnhofs Hardbrücke ist jetzt auch preisgekrönt: Anlässlich der Verleihung des Brunel-Awards nahm die SBB Ende September 2008 in Wien den Anerkennungspreis in der Kategorie Architektur entgegen.

Lesen Sie mehr über diese und weitere Projekte in der aktuellen Ausgabe des Newsletters Zürich-West. Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie das Infocenter an der Hardstrasse 301 oder nehmen Sie teil an unseren kostenlosen Rundgängen durch Zürich-West am 28. Mai oder am 6. August 2009. Weitere Infos zu den Rundgängen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage: www.stadt-zuerich.ch/content/hbd/de/index/ueber_das_departement/aktuell/fuehrungen.html

Für eilige LeserInnen: Klicken Sie im Inhaltsverzeichnis auf einen Titel und Sie gelangen automatisch zum entsprechenden Text. Wie bisher baut der Newsletter auf den vorherigen Ausgaben auf. Diese sind auf unserer Homepage zu Zürich-West nachzulesen: www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Nica Pola
Gebietsmanagerin Zürich-West
Amt für Städtebau der Stadt Zürich

In Zusammenarbeit mit:
Tiefbauamt, Grün Stadt Zürich, Hochbaudepartement, Amt für Hochbauten, Immobilienbewirtschaftung der Stadt Zürich, Elektrizitätswerke der Stadt Zürich, Verkehrsbetriebe, private Grundeigentümer

Inhalt

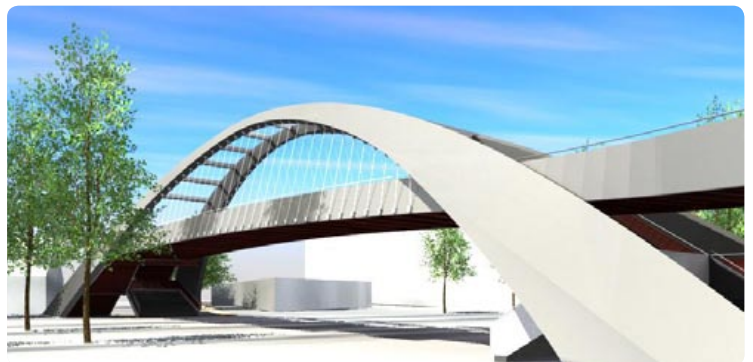
	Plan	Seite
Freiräume und Verkehr		4
Gleisbogen: Baubeginn Passerelle und erster Abschnitt	1	4
Pfingstweid-Areal: Private Grundeigentümer/innen beteiligen sich am Park	2	4
Tram Zürich-West/Pfingstweidstrasse: Bau der Tramlinie im Gang	3	5
Sanierung Hardbrücke: Sichtbare Schritte ab Mai	4	5
Lettenviadukt: Sanierung Fuss- und Radweg dauert länger	5	6
Nagelhaus am Escher-Wyss-Platz: Bauprojekt ist abgeschlossen	6	6
Fischerweg: Verbreiterung bis Frühling 2010 geplant	7	7
Bahnhof Hardbrücke: Zweite Personenunterführung	8	7
Brunel Awards: Ehrung Bahnhof Hardbrücke	9	8
Hardturmstrasse: Gesamtsanierung im Jahr 2012	10	8
Areale und Bauten		9
Hardturm-Areal/Hard Turm Park: Baustart im Sommer 2009	11	9
Viaduktbögen: Musterbogen kann besichtigt werden	12	10
Löwenbräu-Areal: Rekurs gegen Baubewilligung hängig	13	10
Depot Hard: Architekt verzichtet auf Urheberrechte	14	11
Coop-Areal/City West: Baustart Bürogebäude im Frühling 2009 geplant	15	11
Coop-Areal/City West: Städtischer Luxus im Mobimo Tower	16	12
Escher-Wyss-Areal, Baufeld H: Testplanung erfolgreich abgeschlossen	17	12
Escher-Wyss-Areal: Gestaltungsplan «Escherterrassen» beschlossen	18	13
Schulen Zürich-West: Schulraumstrategie	19	13
Maag-Areal: Grundstein für Prime Tower gelegt	20	14
Stadion Zürich: Hardturmstadion ist abgebrochen	21	15
ewz-Areal: Projekt für einen ewz-Hauptsitz	22	15
Toni-Areal: Baustart für die Kunst-Hochschule erfolgt	23	16
Diverses/Information		17
Rundgänge: Führungen durch die Entwicklungsgebiete 2009 erweitert		17
Internet: Barrierefrei durch Zürich-West klicken		17
Immobilienmesse svit: Durchführung auf dem Maag-Areal	24	17
Zürich-West Diagonal: Nächste Veranstaltung im Herbst 2009		18
Übersichtsplan Zürich-West		19

Freiräume und Verkehr

Gleisbogen: Baubeginn Passerelle und erster Abschnitt 1

Die Verwandlung des bogenförmigen Industriegleises in einen Parkstreifen wird konkret. Vergangenen September genehmigte der Gemeinderat den notwendigen Kredit über 18 Millionen Franken. Der Entscheid fiel klar mit 111 gegen 3 Stimmen. Weitere 800 000 Franken steuern Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer bei. Der Gleisbogen ist Freiraum und Fuss- und Velowegverbindung zugleich.

Kommenden Februar beginnt der Bau der Passerelle, welche die Gleisbogen-Teile nördlich und südlich der Pfingstweidstrasse miteinander verbindet. Ab Oktober 2009 baut Grün Stadt Zürich den Gleisbogen-Abschnitt zwischen der Passerelle und dem Puls 5. Vollendet ist der Gleisbogen voraussichtlich 2011, dies hängt aber von den verschiedenen Bauvorhaben im Umkreis ab.



Der Gleisbogen: Freiraum und Achse für den Langsamverkehr

Pfingstweid-Areal: Private Grundeigentümer/innen beteiligen sich am Park 2

Gut ein Jahr haben Stadt und private GrundeigentümerInnen verhandelt und sind zu einem erfreulichen Ergebnis gekommen. Einige Private haben sich bereit erklärt, sich am Park finanziell zu beteiligen. Die Beiträge müssen noch vertraglich gesichert werden. Durch die Mitfinanzierung ist die Stadt verpflichtet, den Park bis 2013/2014 zu bauen.

Ziel ist es, eine Anlage für Zürich-West zu erstellen, die das Quartier wohnlicher und grüner werden lässt. Der Park soll auf verschiedene Arten nutzbar sein, aber vorwiegend den Ansprüchen aus dem Quartier nachkommen. Zurzeit werden die Rahmenbedingungen für den Planungswettbewerb geklärt.



Tram Zürich-West/Pfingstweidstrasse: Bau der Tramlinie im Gang

3

Am 9. September wurde unter der Hardbrücke gefeiert. Alle waren eingeladen an den Spatenstich für den Umbau der Pfingstweidstrasse und den Bau des Trams Zürich-West.

Alle eingereichten Beschwerden gegen die Plangenehmigung sind vom Bundesverwaltungsgericht abgewiesen worden. Allerdings sind gegen diese Urteile beim Bundesgericht Beschwerden eingegangen. Dieses hat alle Gesuche um aufschiebende Wirkung mit Verfügung vom 15. Januar 2009 letztinstanzlich abgewiesen. Zu den materiellen Fragen der Beschwerden wird das Urteil des Bundesgerichtes im Frühjahr 2009 erwartet.

Mit dem Entzug der aufschiebenden Wirkung werden nun wie geplant in allen Bauabschnitten von der Europabrücke entlang der Aargauer-, der Pfingstweid- und der Hardstrasse bis zum Escher-Wyss-Platz im April 2009 die Bauarbeiten aufgenommen. Die Vorbereitungen für den Baubeginn im April 2009 laufen auf Hochtouren. Das Tiefbauamt koordiniert die Arbeiten an der neuen Tramlinie und der Pfingstweidstrasse mit anderen Grossprojekten, zum Beispiel Instandsetzung Hardbrücke, West-Link, Stadion Zürich, Hardturm-Areal, Toni-Areal, Maag-Areal und Coop-Areal.

Als Erstes steht im Februar und März 2009 das Fällen von alten und teilweise kranken Strassenbäumen im Baubereich an. Geplant ist auch, in Koordination mit der Instandsetzung der Hardbrücke, der Umbau des Knotens Duttweiler- / Pfingstweidstrasse ab Ende Februar 2009. Ab April 2009 bis Mitte 2010 liegt dann das Schwergewicht auf dem Strassenbau in der Aargauer-, Pfingstweid-, Hardstrasse und auf dem Escher-Wyss-Platz. In einer zweiten Phase ab Mitte 2010 stehen die Gleisbauarbeiten an. Ziel ist es, die neue Tramlinie 4 auf den Fahrplanwechsel von Dezember 2011 einzuweihen.



Stadtrat Andres Türlér, Regierungsrätin Rita Fuhrer und Stadträtin Ruth Genner gaben am 9. September die Arbeiten frei.



Am 7. November folgten die ersten Gleisbauarbeiten. Hier, vor der KV Zürich Business School, entsteht die neue Haltestelle.

Sanierung Hardbrücke: Sichtbare Schritte ab Mai

4

Die Arbeiten des Tiefbauamts beginnen im Mai 2009 mit der Sanierung der Lager und Pfeiler. Im August 2009 wird das Baugerüst montiert und im Oktober 2009 geht es los: Die westliche Brückenhälfte wird gesperrt und saniert, der Verkehr wird über die östliche Hälfte geführt. Ab November 2010 ist es umgekehrt: Die Osthälfte wird instand gesetzt, der Verkehr rollt über den westlichen Brückenteil. Die Verkehrsführung wird mit den anderen grossen Bauprojekten koordiniert, namentlich dem Tram Zürich-West, dem Umbau der Pfingstweidstrasse und den flankierenden Massnahmen zur Westumfahrung.



Lettenviadukt: Sanierung Fuss- und Radweg dauert länger

5

Der Fuss- und Radweg auf dem Lettenviadukt muss abgedichtet werden, damit es nicht in die künftigen Räumlichkeiten der Viaduktbögen tropft. Nun hat sich aber erwiesen, dass die technischen Probleme beim Abdichten des Natursteins komplexer sind. Die Vorbereitungen für die Abdichtung sind abgeschlossen. Während der Wintermonate ist es nicht möglich, die eigentlichen Abdichtungsarbeiten durchzuführen. Sie werden erst im Frühling 2009 aufgenommen. Zudem wird ein neues Geländer angebracht, das mit 1,3 Metern Höhe mehr Sicherheit gewährleistet. Der Fuss- und Radweg soll bis Ende Juni 2009 fertig gestellt sein.



Der Fuss- und Radweg auf dem Lettenviadukt

Nagelhaus am Escher-Wyss-Platz: Bauprojekt ist abgeschlossen

6

Das Bauprojekt zur Umsetzung des Projekts Nagelhaus liegt seit Ende Januar 2009 vor. Das Baubewilligungsverfahren soll im Frühling/Sommer 2009 ausgeschrieben werden. Parallel dazu soll der Baukredit durch den Gemeinderat bewilligt werden.

Es ist vorgesehen, dass die Bauarbeiten mit dem Projekt Tram Zürich-West einhergehen sollen. Der Bau des Untergeschosses und die Anpassungen der Werkleitungen sind deshalb parallel zu den Bauarbeiten am Escher-Wyss-Platz im Sommer 2010 geplant. Mit dem Bau der Hochbauten muss bis zur Fertigstellung der Hardbrücke zugewartet werden. Da die Sanierungsarbeiten der Brücke aufgrund von Stimmrechtsrekursen verzögert wurden, kann der Baubeginn der beiden Hochbauten erst ab Herbst 2011 in Angriff genommen werden. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme von Kiosk und Restaurant ist auf Mitte 2012 terminiert.



Fischerweg: Verbreiterung bis Frühling 2010 geplant

7

Die Verfahren der im 2008 eingegangenen Einsprachen sind noch nicht abgeschlossen. Neben der Verbreiterung sollen ausserdem Zugänge zum Wasser geschaffen werden. Die Änderungen im Uferbereich benötigen eine zusätzliche Bewilligung des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL). Diese ist noch ausstehend. Bereits genehmigt hat der Kanton den Ersatz einer ewz-Leitung, die bisher hinter der Pappelreihe verlief und neu in den Fischerweg integriert wird. Das Tiefbauamt rechnet nach wie vor damit, die Arbeiten bis Frühling 2010 durchführen zu können.



Bahnhof Hardbrücke: Zweite Personenunterführung

8

Vor etwas mehr als einem Jahr hat die Stadt den Zugang zum Bahnhof Hardbrücke verbreitert und attraktiver gestaltet. Nun wird der Zugang nochmals verbessert: 90 Meter westlich der bestehenden Personenunterführung entsteht ein zweiter Zugang. Das Tiefbauamt baut die westliche, bahnhofinterne Unterführung aus. Neu wird sie in den Aussenraum verlängert und erschliesst die künftige Liegenschaft Platform, das Maag-Areal und den Gleisbogen mit einer direkten Verbindung. An beiden Enden der neuen Unterführung gibt es eine Lifтанlage für Personen im Rollstuhl oder mit Kinderwagen. Das Bauprojekt wird ausgearbeitet und dem Stadt- und Gemeinderat zur Bewilligung vorgelegt. Die Unterführung soll ab Herbst 2009, zusammen mit dem Gebäude Platform, erstellt werden.



Diese innere Unterführung wird ans Quartier angebunden.

Brunel Awards: Ehrung Bahnhof Hardbrücke

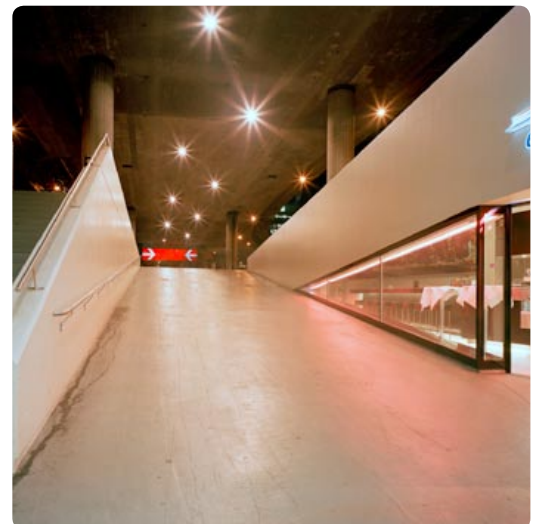
9

Zum zehnten Mal sind Ende September 2008 die «Brunel Awards» verliehen worden, sie würdigen herausragendes Eisenbahndesign. Der Name geht auf Isambard Kingdom Brunel zurück, einen bedeutenden britischen Ingenieur aus dem 19. Jahrhundert.

Der Internationale Eisenbahnverband (UIC) zeichnete die Aufwertung des Bahnhofs Hardbrücke mit dem Anerkennungspreis in der Kategorie Architektur aus.

Die Aufwertungsmassnahmen nahmen 2004 ihren Anfang. An einem von der Stadt geleiteten Workshop formulierten der Quartierverein, Anrainer und die SBB gemeinsam mit Vertretern der Verwaltung von Stadt und Kanton Visionen für den Bahnhof Hardbrücke. Es folgte ein Studienauftrag. Die daraus resultierenden Vorschläge von EM2N Architekten für Sofortmassnahmen wurden weiterbearbeitet und in zwei Etappen bis Ende 2007 umgesetzt.

Die auffälligsten Elemente der Aufwertung sind die gut sichtbaren roten Panels auf und unter der Brücke. Ausserdem wurden die Rampe und der Vorplatz verbreitert, ein neues Farb- und Signalisationskonzept im Untergeschoss und auf den Perrons umgesetzt sowie eine Café-Bar im Bereich der Rampe eingerichtet.



Der Bahnhof Hardbrücke: Einfache Massnahmen, grosse Wirkung. Und jetzt auch eine Auszeichnung.

Hardturmstrasse: Gesamtanierung im Jahr 2012

10

Das Tiefbauamt hat mit der Projektierung der Gesamtanierung und des Umbaus der Hardturmstrasse begonnen. Diese Arbeiten sollen bereits in drei Jahren ausgeführt werden. Dies hat allerdings zur Folge, dass die Massnahmen, die für Herbst 2008 vorgesehen waren, zurückgestellt werden mussten. Geplant war, das Industriegleis im südlichen Gehwegbereich der Hardturmstrasse, von der Einmündung Förrlibuckstrasse West bis zur Einmündung Förrlibuckstrasse Ost, zu entfernen und an deren Stelle eine Baumreihe zu setzen. Dieses Vorhaben wird nun in die Gesamtanierung von 2012 integriert, damit die Hardturmstrasse nicht innerhalb dreier Jahre zwei Mal von einer Baustelle belegt werden muss.



Areale und Bauten

Hardturm-Areal/Hard Turm Park: Baustart im Sommer 2009

11

Zwischen dem Toni-Areal und dem geplanten Stadion Zürich wird schon bald gebaut: Die Baubewilligung für die erste Etappe des Hard Turm Parks (vormals New Hardturm) wurde erteilt. Diesen Sommer beginnt der Bau auf Baufeld B. Das Gebäude wurde von ADP Architekten entworfen, welche auch das städtebauliche Konzept erstellt haben. Es wird mit einem Wohnanteil von 57% den im Gestaltungsplan festgelegten Wert klar übertreffen. Auf dem Baufeld A entsteht ein öffentlich zugänglicher Park. Dieser ist auf die Förrlibuckstrasse und die unter Schutz stehenden Förrlibuckhäuser ausgerichtet. Die diesem Grünbereich zugewandten Wohnungen bieten Singles, jungen Paaren und urbanen Familien attraktiven Wohnraum.

Das Konzept für die Überbauung entstand in enger Zusammenarbeit mit der Stadt. Das städtebauliche Gesamtkonzept sieht vier Baufelder vor: Die ersten beiden Etappen bilden die zwei Gebäude an der Business Plaza: die klassische Blockrandbebauung des Baufelds B und das markante 80 Meter Hochhaus auf dem Baufeld C. Die Baueingabe für das Hochhaus wird in Kürze publiziert.

Im unteren Teil des Hochhauses sind Gewerbe-, Hotel- und Dienstleistungsflächen vorgesehen, in den oberen Geschossen werden Eigentumswohnungen geplant.

Die beiden Baufelder beim Stadionplatz werden anschliessend entwickelt. Die Koordination der Fusswege und Freiflächen, das Gleichgewicht zwischen privaten, halbprivaten und öffentlichen Räumen, aber auch die Umsetzung des Verkehrskonzeptes wurden im Austausch mit verschiedenen Beteiligten in Zürich-West erarbeitet.



Visualisierung der Baufelder B (links) und C (rechts)

Viaduktbögen: Musterbogen kann besichtigt werden

12

Alle Bauarbeiten sind in vollem Gang. Zusätzlich zu den Arbeiten am Lettenviaduktweg und dem Start für die Viadukteinbauten im vergangenen August läuft nun parallel der Aushub für die Erschliessung der Viaduktbögen. Die PWG meldet, dass die Vermietung sehr erfreulich läuft. Insgesamt wurden bereits 40% der Mietfläche an Wunschmieter, welche die hohen Anforderungen an Qualität und Einzigartigkeit des Angebots erfüllen, vergeben. So konnten für die Markthalle ein Restaurant, ein Fisch- und Fleischspezialist, ein Früchte- und Gemüsehändler, eine Bäckerei, eine Vinothek, ein Käsehändler und ein Händler mit italienischen Spezialitäten gewonnen werden. Für die Viaduktbögen konnten beispielsweise Mietverträge mit einer Bar, einem Möbeldesigngeschäft und einem Restaurant mit sozialer Verantwortung abgeschlossen werden. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich erstellt einen Kinderbogen und die katholische Kirche wird ein Jugendprojekt aufbauen.

Weitere Impulse für die Vermietung erhofft sich die PWG durch den Musterbogen Nr. 14 im Abschnitt 3 bei der Josefwiese. Er ist voll ausgebaut und kann nach Terminabsprache mit der PWG besichtigt werden. Weitere Infos: www.im-viadukt.ch



Temporäre Buchhandlung «Dezember Bücher» zu Gast im Musterbogen, copyright Eva-Maria Züllig

Löwenbräu-Areal: Rekurs gegen Baubewilligung hängig

13

Das Baugespann für die Um- und Neubauten steht seit Ende April 2008, die Baubewilligung wurde im Juni 2008 erteilt. Gegen die Baubewilligung ist ein Rekurs hängig.

Geplant sind unter anderem ein 70 Meter und ein 35 Meter Hochhaus mit Büros und Wohnungen. Der Bau startet voraussichtlich im Herbst 2009, 2013 soll die Eröffnung gefeiert werden.



Depot Hard: Architekt verzichtet auf Urheberrechte

14

Das Verwaltungsgericht entschied, dass der Architekt Theo Hotz das Wohnhochhaus aus submissionsrechtlichen Gründen nicht selber bauen darf. Obwohl Theo Hotz keine Schuld trifft und er von dieser Entscheidung sehr betroffen ist, hat er in einer Vereinbarung mit der Stadt entschieden, dass er auf seine Urheberrechte verzichtet, womit der Bau von jemand anderem erstellt werden könnte. Der Stadtrat hat die ursprüngliche Weisung zur Überarbeitung zurückgezogen und wird sie dem Parlament in diesem Jahr vorlegen.



Coop-Areal/City West: Baustart Bürogebäude im Frühling 2009 geplant

15

Für das Bürogebäude, welches direkt an der Pfingstweidstrasse liegt, wurde mit der Firma Union Investment Real Estate AG aus Hamburg ein Totalunternehmer-Vertrag abgeschlossen. Das neue Projekt wurde von Rast Architekten Bern entworfen. Sobald die Baufreigabe vorliegt, wird mit den Ausführungsarbeiten begonnen.

Beim Wohngebäude am Maaghof erwartet die Bauherrschaft den Abschluss des Totalunternehmer-Vertrags in der ersten Jahreshälfte. Das Baugesuch wird voraussichtlich Mitte 2009 eingereicht, damit Ende Jahr noch mit den Ausführungsarbeiten begonnen werden kann.

Für das Teilgebiet, für welches bisher drei Wohngebäude geplant waren, werden neue städtebauliche Studien erstellt. Das erste Projekt soll bis Ende 2009 zur Marktreife gebracht werden. Der Baustart der ersten Einheit ist für Frühling 2010 geplant.



Coop-Areal/City West: Städtischer Luxus im Mobimo Tower

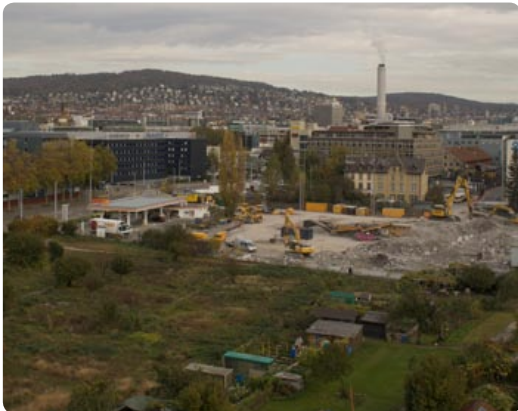
16

Der Abbruch der bestehenden Bauten ist in vollem Gang, damit im April 2009 für den 80 Meter hohen Mobimo Tower auf dem Areal City West die Grundsteinlegung stattfinden kann. Im gleichen Monat öffnet im Puls 5 eine Galerie ihre Pforten. Wohnungsinteressenten können hier Materialien und Design der zukünftigen Wohnungen besichtigen. Die Rohbauarbeiten werden im Frühling 2010 abgeschlossen sein.

Alle Wohnungen im fünfeckigen Mobimo Tower haben Sicht auf die Stadt, den Zürichsee und die Glarner Alpen. Nebst den grosszügigen Grundrissen – zwischen 126 und 1100m² – der atemberaubenden Aussicht und der exklusiven Wohnungsausstattung geniessen die BewohnerInnen des Mobimo Towers Servicedienstleistungen des eingemieteten Hotels.

Bei der Aussenfassade des Mobimo Towers hat sich die Bauherrschaft für den beständigen Travertino Romano entschieden – derselbe Stein, der im antiken Rom für das Kolosseum verwendet wurde. Ein Fassadenmuster des Mobimo Towers kann auf der Baustelle an der Turbinenstrasse im Areal City West besichtigt werden.

Im Frühjahr 2011 werden in den unteren 15 Etagen die ersten Gäste im Lifestyle-Designhotel «Renaissance City West» empfangen. Die Wohnungen in den obersten neun Etagen des Mobimo Towers sind dann ebenfalls bezugsbereit.



Seit September 2008 herrscht auf dem Areal City West Aufbruchstimmung



Freie Sicht aus einer Wohnung in der 23. Etage im Mobimo Tower

Escher-Wyss-Areal, Baufeld H: Testplanung erfolgreich abgeschlossen

17

Für das Baufeld H – ohne den Bereich des Hotels Novotel/Ibis, für den bereits ein ergänzender Gestaltungsplan in Kraft gesetzt ist – wurde Ende Sommer 2008 eine Testplanung mit drei interdisziplinär zusammengesetzten Teams durchgeführt. Die Testplanung konnte im November 2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Darauf abgestützt soll nun Anfang 2009 mit der Erarbeitung eines ergänzenden privaten Gestaltungsplans begonnen werden.



Escher-Wyss-Areal: Gestaltungsplan «Escherterrassen» beschlossen

18

Im Juni 2000 setzte der Gemeinderat einen ergänzenden Gestaltungsplan für die Baufelder B und F im Escher-Wyss-Gebiet fest. Aufgrund der Testplanung im Jahr 2006 durch die Allreal West AG über ihren Grundbesitz wurde aus Sicht der Stadt klar, dass das noch bestehende ehemalige Modellmagazin als «Fussabdruck» und identitätsstiftender Bau erhalten bleiben sollte. Entlang der Hardturmstrasse liegt dieser Bau über der Baubegrenzungslinie und müsste deshalb abgebrochen werden. Um die Position des bestehenden Gebäudes zu erhalten, musste der Gestaltungsplan entsprechend geändert werden. Die vorberatende Spezialkommission Hochbaudepartement/Stadtentwicklung hat im Dezember 2008 ihre Beratungen dazu abschliessen können und der Gemeinderat hat der Vorlage im Januar 2009 mit grosser Mehrheit zugestimmt. Falls keine Einsprachen erfolgen, plant die Bauherrschaft den Baustart im Frühsommer 2009.



Schulen Zürich-West: Schulraumstrategie

19

Der Stadtrat hat Mitte November 2008 über die Ausgestaltung des integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP) 2010 bis 2014 entschieden. Der IAFP umfasst die Investitionsplanung im städtischen Verwaltungsvermögen für die kommenden fünf Jahre.

Der Stadtrat hat beschlossen, am Plafond von jährlich rund 300 Millionen Franken Bruttoausgaben für den Hochbau im Verwaltungsvermögen festzuhalten – trotz widriger Konjunkturaussichten.

Die Auslegeordnung der Immobilien-Bewirtschaftung hatte gezeigt, dass die Projekte zum Substanzerhalt den Plafond einhielten (60 Prozent der Gesamtausgaben). Die bewilligten und beantragten Neubau- und Erweiterungsprojekte überschritten die Ausgabenlimite aber um bis zu 100 Millionen Franken pro Jahr. Der Stadtrat musste deshalb Prioritäten setzen.

Der verabschiedete IAFP 2010 bis 2014 hat auch Auswirkungen auf die Schulbauten in Zürich-West. Das Gebiet erhält auf dem Pflingstweid-Areal 2012 wie geplant eine provisorische Schulanlage aus Züri-Modular-Pavillons. Der Neubau des definitiven Schulhauses Zürich-West auf dem gleichen Areal ist hingegen um zwei Jahre, auf voraussichtlich 2017, verlegt worden. Das Projekt eines Schulhauses auf dem Schütze-Areal ist zurückgestellt.

Die Schulraumstrategie Zürich-West wird unter den veränderten Rahmenbedingungen nun mit allen Beteiligten neu überdacht.



Maag-Areal: Grundstein für Prime Tower gelegt

20

Die Grundsteinlegung hat am 19. November 2008 in Anwesenheit von Stadträtin Kathrin Martelli, des Architekten Mike Guyer sowie zahlreichen Gästen und VertreterInnen der Bauherrschaft und der ARGE Prime Tower, stattgefunden.

Der Prime Tower und die Gebäude Diagonal, Cubus und Platform werden bis 2011 erstellt. Die Swiss Prime Site AG investiert 355 Mio. Franken in diese vier Gebäude. Die neuen Flächen sind bereits zu 52% vermietet. Ankermieter im Prime Tower sind die Wirtschaftsanwaltskanzlei Homburger AG und die Citibank (Switzerland). Zudem wird die Zürcher Kantonalbank im Erdgeschoss eine Filiale einrichten.

Die Abbrucharbeiten für das Gebäude Platform werden von Mitte Januar bis Ende April 2009 durchgeführt. Anschliessend beginnt der Aushub und im Juli 2009 folgen die Baumeisterarbeiten. In der Baugrube Prime Tower haben anfangs Januar 2009 die Baustelleninstallationen für die Rohbauarbeiten angefangen. Mit den ersten Betonierarbeiten wird Anfang Februar 2009 begonnen.

Die Webcam zeigt den aktuellen Baustand des Prime Tower, des Atelierhauses Cubus und des denkmalgeschützten Industriegebäudes Diagonal.

www.primetower.ch/d/index.php?mm=webcam&um=panorama&u=&frm=&cols=2



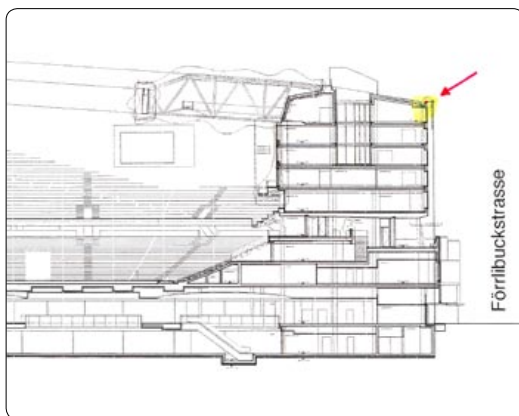
Architekt Mike Guyer, Jacky Gillmann von Losinger, Stadträtin Kathrin Martelli und Hans Peter Wehrli von SPS bei der Grundsteinlegung, Foto Juliet Haller Amt für Städtebau

Stadion Zürich: Hardturmstadion ist abgebrochen 21

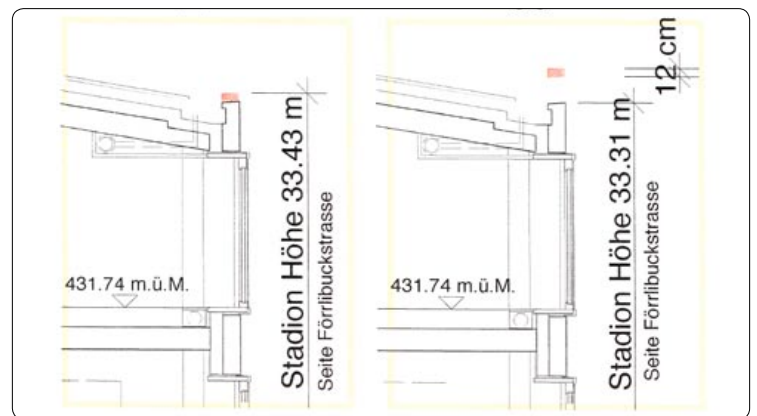
Da die alten Bodenbeläge erst beim Neubau abgebaut werden und es auf dem Gelände noch Löcher hat, muss das Gelände eingezäunt werden.

Der Kanton hat inzwischen die Sonderbewilligung betreffend Grundwasser erteilt. Er folgt damit dem Verwaltungsgericht, das in einem früheren Urteil bereits angeführt hat, dass die Bewilligung zu erteilen sei. Damit ist das Rekursverfahren faktisch abgeschlossen. Juristisch kann dagegen jedoch innerhalb von 30 Tagen noch rekuriert werden. Seit die Zürcher Stimmberechtigten den Gestaltungsplan im September 2003 mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen hatten, haben Rekurse den Bau verhindert. Aber das Projekt darf nach heutigem Stand mit einer minimalen vom Verwaltungsgericht 2004 angeordneten Änderung genauso gebaut werden, wie es der Stimmbevölkerung vorgestellt wurde. In der Abbildung ist vermerkt, dass an einem Punkt die Höhe um 12cm zurückgenommen werden musste (siehe roten Punkt in der Grafik).

Die Bauherrschaft, Credit Suisse, hat ihre Website www.stadion-zuerich.ch neu konzipiert. Dies im Hinblick auf potenzielle Mieter und Investoren.



Rekursverfahren Gestaltungsplan (2004)



Vor Verwaltungsgericht / Nach Verwaltungsgericht

ewz-Areal: Projekt für einen ewz-Hauptsitz 22

ewz plant den Zusammenzug aller Arbeitsplätze in einem Neubau auf dem ewz-eigenen Areal in der Herdern in Zürich-West. Dieser Neubau soll den höchsten energetischen Anforderungen gerecht werden. Heute sind in der Herdern der Werkhof, die technischen und logistischen Dienste sowie ein Unterwerk stationiert. Der Stadtrat hat im August 2008 einen Projektierungskredit von 1.7 Millionen Franken für die Überprüfung der Machbarkeitsstudie und die Vorbereitung eines Architekturwettbewerbs bewilligt.



Toni-Areal: Baustart für die Kunst-Hochschule erfolgt

23

Der Zürcher Kantonsrat hat im September 2008 den Kredit für den Mieterausbau des Toni-Areals mit grossem Mehr bewilligt. Gegen den Beschluss wurde kein Referendum ergriffen. Damit hat das Projekt nun auch die letzte politische Hürde genommen und die geplanten Um- und Ausbaurbeiten im Umfang von rund 350 Millionen Franken können termingerecht in Angriff genommen werden. Mit der Realisierung des Projektes geht es von der Zürcher Kantonalbank an die Allreal Toni AG über, welche die Liegenschaft dem Kanton vermietet.

Der Start der Um- und Neubauarbeiten hat Ende Januar 2009 stattgefunden. Die Aufnahme des Schulbetriebes ist im Januar 2012 geplant. Die neue Fachhochschule bietet Platz für 5000 Studierende, Dozierende und Mitarbeitende der Zürcher Hochschule der Künste und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Darüber hinaus entstehen Flächen für Veranstaltungen und Gastronomie sowie rund 90 Mietwohnungen.



Am 30. Januar 2009 wurde mit den Bauarbeiten auf dem Toni-Areal begonnen, Fotos Juliet Haller Amt für Städtebau

Diverses/Information

Rundgänge: Führungen durch die Entwicklungsgebiete 2009 erweitert

Auch 2009 finden ab Mai öffentliche Rundgänge durch verschiedene Entwicklungsgebiete statt. Neben den schon im letzten Jahr vorgestellten Gebieten Zürich-West, Leutschenbach, Neu-Oerlikon, Letzi und Zürich-Affoltern werden 2009 weitere Gebiete dazu kommen: Schwamendingen, Stadtraum HB, das Hochschulgebiet, Altstetten sowie die Innenstadt. An diesen Führungen zeigen Mitarbeitende der Stadt Zürich, wo neue Parks, Gebäude und Freiräume entstehen.

Rundgänge durch Zürich-West finden am 28. Mai und 6. August 2009 statt, jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr. Treffpunkt: Infocenter Zürich-West, Hardstrasse 301. Die Führungen sind kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos finden Sie demnächst auf unserer Website: www.stadt-zuerich.ch/content/hbd/de/index/ueber_das_departement/aktuell/fuehrungen.html



Internet: Barrierefrei durch Zürich-West klicken

Seit dem 4. Dezember 2008 ist der optisch und inhaltlich überarbeitete Internetauftritt Zürich-West aufgeschaltet. Im Rahmen des Redesigns aller städtischen Internetseiten hat auch www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west ein neues Gesicht bekommen und erfüllt nun die Barrierefreiheit für Behinderte. Bitte aktualisieren Sie die Bookmarks/Links zu Ihren beliebtesten Seiten in der Favoritenliste Ihres Browsers.



Immobilienmesse svit: Durchführung auf dem Maag-Areal

24

Am 25. und 26. April 2009 findet die Immobilienmesse des svit (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft) in der Maag-Event-Halle auf dem Maag-Areal statt. Nebst zahlreichen Kauf- und Mietangeboten werden auch städtebauliche Projekte, Standortmarketing, Themen zu Umwelt und Energie sowie Aus- und Weiterbildungsangebote in der Immobilienbranche präsentiert. Weitere Informationen sind auf der Website zu finden:

www.svit-immo-messe.ch



Zürich-West Diagonal: Nächste Veranstaltung im Herbst 2009

An der diesjährigen Veranstaltung im Januar haben rund 150 Personen teilgenommen. Das Publikum wurde u.a. über das Tram Zürich-West und das Toni-Areal informiert.

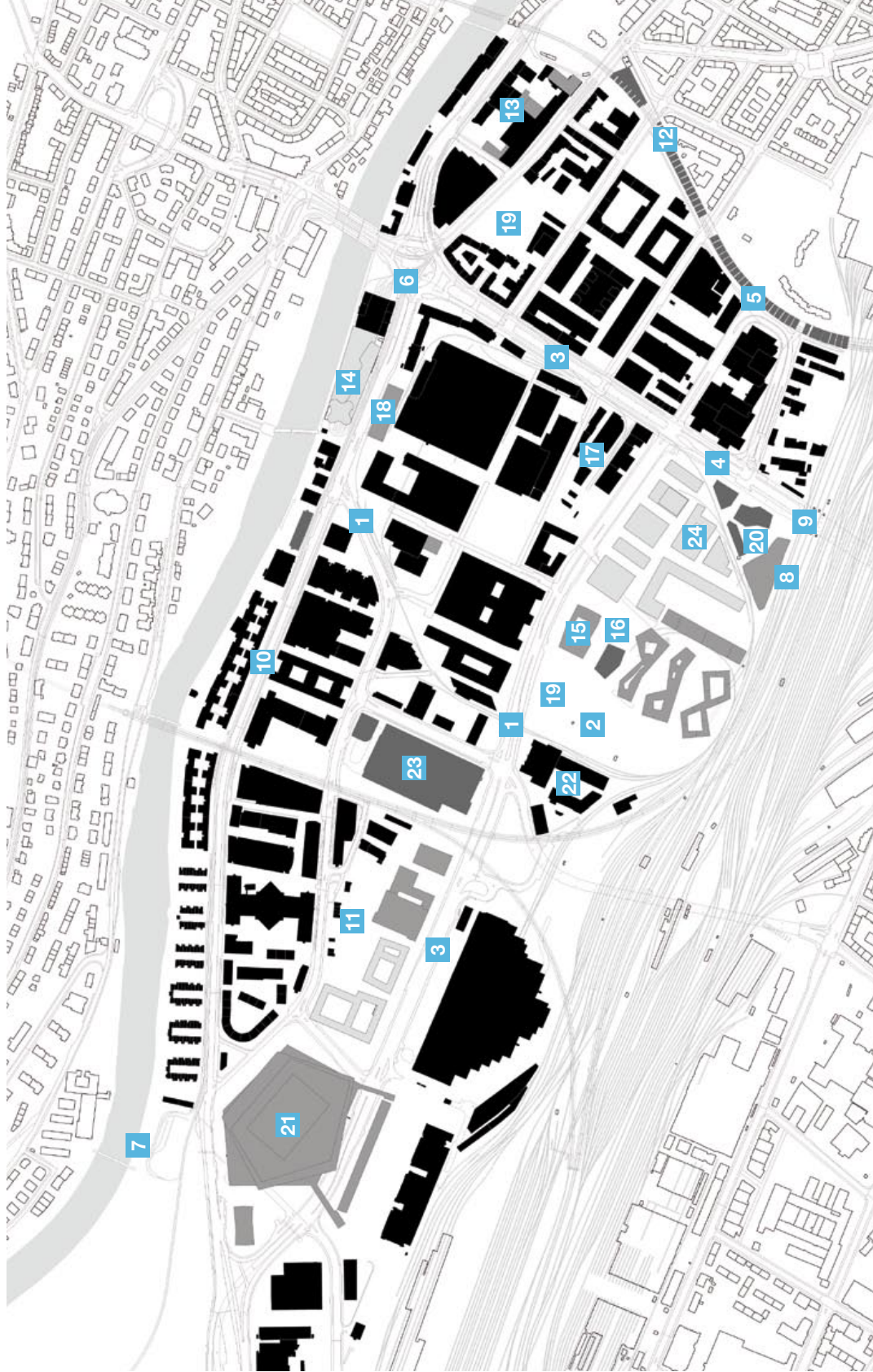
Im Herbst 2009 werden die Stadträtinnen und Stadträte die interessierte Bevölkerung zum 10. Mal über den aktuellen Stand in Zürich-West informieren.





Der Termin wird rechtzeitig auf der Homepage www.stadt-zuerich.ch/zuerich-west bekannt gegeben.



Informationsveranstaltung vom 19. Januar in der Kantine Escher Wyss, Fotos Juliet Haller Amt für Städtebau

Übersichtsplan Zürich-West



-  Gebäude bestehend
-  Gebäude im Bau
-  Gebäude projektiert
-  Städtebauliche Studien

